

# Zösener Zeitung.

Sechzehnter Jahrgang.

Montag, 6. Januar  
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Nr. 7.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nebst allen Postanstalten des In- u. Auslandes an

Annonce-Bureau:  
In Berlin, Hamburg,  
Wien, München, St. Gallen;  
Adolph Noss;  
in Berlin, Breslau,  
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg;  
Wien u. Basel;  
Hannover & Vogler;  
in Berlin;  
J. Petermeyer, Schlossplatz;  
in Breslau: Emil Habath.

Bezugsrate 2 Sgr. die geschwungene Zeile oder deren Raum, dreigespaltenen Reklamen 5 Sgr. sind an die Expedition zu richten u. werden für die an denselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1873.

## Amtliches.

Berlin, 4. Januar. Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reiches den bisherigen preußischen General-Konsul zu Hamburg, Redlich, unter Belastung seines Charakters als General-Konsul, zum Konsul des Deutschen Reiches in Christiania, sowie den Kaufmann Emanuel Martinengo zu Savona zum Konsul des Deutschen Reiches dasselbe ernannt.

Der bisherige Rechnungs-Hauptkassen-Buchhalter Lipp ist als Geh. expd. Sekretär und Kalkulator bei dem Finanz-Ministerium angestellt; der bisherige Baumeister Gustav Hugo Schulz zu Straßburg im Elsass als 1. Kreisbaumeister zu Berent, Regierungsbezirk Danzig, angestellt und dem 1. Kreis-Baumeister Jaekel in Berent die Kreis-Baumeisterstelle zu Garthaus in Westpr. verliehen worden.

## Telegraphische Nachrichten.

Lissabon, 4. Januar. Die bei der Eröffnung der Kammern gehaltene Thronrede erwähnt der Finanzreformen, durch welche ein vollständiges Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts erzielt sei und konstatirt, daß der allgemeine Wohlstand des Landes sichlich zunehme, was wesentlich der im ganzen Reiche herrschenden Ruhe zuzuschreiben sei. Die vor einigen Monaten stattgehabten unbedeutenden Unruhen hätten irgendwelche erhebliche Störungen nicht hervorgerufen und seien beseitigt, ohne daß eine Suspension der verfassungsmäßig garantirten Freiheiten erforderlich gewesen wäre. In den Handels- und Kreditverhältnissen sowie auf dem Gebiete der Landwirtschaft und Industrie mache sich ein allgemeiner Aufschwung bemerkbar. Die Regierung rechte für ihre Maßnahmen auf die Unterstützung der beiden Häuser des Parlaments und betrachte als die ihr zunächst liegende Aufgabe, die Eisenbahnen in den nördlichen Provinzen Minho und Beira auszubauen, durch deren Vollsiedlung die kürzeste Verbindung zwischen Lissabon und Frankreich, und damit zwischen Portugal und dem ganzen europäischen Staatenkomplex hergestellt sein werde.

London, 4. Jan. Die Regierung hat dem „Globe“ zufolge, der biesigen „Geographischen Gesellschaft“ die Mittheilung zugeben lassen, daß sie sich abgehalten sehe, auf die ihr jüngst betreffs Unterstützung der neuen Nordpolsexpedition gemachten Vorschläge einzugehen. — Im Befinden des Kaisers Napoleon ist keinerlei Aenderung eingetreten. — Die englischen Parzessregatten „Northumberland“, „Herkules“, „Sultan“ sind während des letzten Sturmes stark beschädigt worden.

Petersburg, 4. Jan. Der Großfürst Thronfolger hat eine sechsstündige Nachtruhe gehabt. Das Fieber läßt, namentlich in den Morgenstunden, nach, das Allgemeinbefinden ist durchaus zufriedenstellend. — Die russische Expedition nach Chiwa soll von einer schweren Niederlage betroffen worden sein.

Petersburg, 5. Januar. Der heutige „Regierungs-Anzeiger“ erklärt das Gerücht, daß die Universität von Dorpat nach Polack im Bezirk Wilna verlegt werden solle, für ein jeder Begründung entbehrendes.

Konstantinopol, 4. Januar. Herr v. Neudell stattete dem ehemaligen Großbezirk Mehmed Pascha einen langen Besuch ab, welchen der Letztere Tages darauf erwiderete. — Es taucht hier das Gerücht von der Demissionierung des jetzigen Großbezirks wegen seiner immer noch fortduernden Krankheit auf.

Newyork, 3. Jan. Der Präsident des Kongresses der Republik Bolivia, Frias, hat hierher angezeigt, daß der Präsident der Republik, General A. Morales, mit Tode abgegangen ist und daß er bis zur Wahl eines definitiven Präsidenten die Präsidentschaft übernommen hat. — Heute trug sich abermals in der Nähe von Atlanta ein Eisenbahnunfall zu, durch welchen 10 Personen getötet und 15 verwundet wurden. — Im Gebiete des Ohio und Mississippi ist eine beträchtliche Anzahl von Flussboten und Dampfschiffen durch das Treibeis zerstört worden. — Ein Bericht des agrarischen Büros bestätigt die im November ausgesprochenen günstigen Aussichten über den Ertrag der diesjährigen Ernte. — Einer Meldung aus Melbourne zufolge sind zwei britische Kriegsschiffe von dort nach Honolulu in See gegangen.

## Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 4. Januar.

— Der Abg. Wegner hat folgenden Antrag gestellt:

Die 1. Regierung zu ersuchen, dem Manoel an einer höheren akademischen Lehranstalt im Großherzogthum Posen durch Gründung einer Universität in der Stadt Posen und zwar mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der beiden Nationalitäten dieses Landestheils, baldigst abzuheben.

Motive: 1) das thätsächlich vorhandene Bedürfnis; 2) die von dem Hohen Hause in seiner Sitzung vom 7. Februar 1867 beschlossene Resolution: „die Erwartung auszusprechen, die 1. Regierung werde in Erwägung ziehen, auf welche Weise und in welchem Umfange dem langgehegten Wunsche nach einer Landes-Universität im Großherzogthum Posen, derartig entsprochen werden könne, damit den Anforderungen der Bevölkerung dieses Landestheils genügt werde.“ 3) Die endliche Ergebung der nachteiligen Ausnabmetstellung, welche das Großherzogthum Posen in dieser Hinsicht den übrigen Landestheilen des preußischen Staates gegenüber einnimmt.

Unterstützt wird der Antrag durch folgende Abgeordnete: v. Chlapowski (Schroda). v. Chlapowski (Buk). v. Chelkowski. Prinz Czartoryski. Kantak. v. Kożorowski. v. Laszewski. v. Laskowski. Morawski. Pilaski. Ruz. v. Rybinski. v. Szaniawski. v. Skrzyniewski. Schroeder (Neustadt). Dr. Siedlzyński. Dr. Szuman. v. Wierzbinski.

Das neueste „Justizministerialblatt“ enthält folgende Personal-Veränderungen bei den Justizbehörden: Dem Tribunalsrath Dr. Ulrich zu Königsberg in Preußen ist der Charakter als Geh. Justizrat verliehen. Dem Ober-Ger.-Rath Mosler in Götingen ist unter Verleihung des Charakters als Geh. Justizrat die

nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension vom 1. Januar 1873 ab ertheilt. Der Landgerichts-Assessor Houben in Malmedy ist als Mitglied an das Landgericht in Trier versetzt. Erstmäßige Richterstellen sind verliehen: dem Ger.-Ass. Herstatt in Köln bei dem Landgericht in Bonn, und dem Ger.-Ass. Kaulen in Düsseldorf bei dem Landgericht in Düsseldorf. Der Kreis-Ger.-Rath Behmer in Kolberg ist an das Kreisgericht in Dramburg mit der Funktion bei der Gerichtskommission in Falkenburg und der Kreisrichter Löbell in Neustadt a. d. H. als Abt.-Dir. an das Kreisgericht in Lubau versetzt. Zu Kreisrichtern sind ernannt: der Rechtsanwalt und Notar Bretzner in Schleusingen bei dem Kreisgericht in Genthin, und der Ger.-Ass. Seidel bei dem Kreisgericht in Gubrau, mit der Funktion bei der Ger.-Kommission in Herrnstadt. Dem Rechtsanwalt und Notar Hecht in Lubben ist am 1. Januar d. J. ab, und dem Rechtsanwalt und Notar Schröder zu Beuthen in Oberschlesien vom 15. Januar d. J. ab die nachsuchte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt. Die Verfolgung des Rechtsanwalts und Notars Hanßen in Tönning nach Schleswig ist auf sein Ansuchen zurückgenommen. Der Rechtsanwalt Fuldner in Sachsenhausen ist in Folge rechtsträchtigen Urteils seines Amtes entlassen. Der Advokat und Notar Tholen in Weimar, der Advokat Dr. jur. Eggers in Neustadt a. R., und der Notar Dr. jur. Schmid in Frankfurt a. M. sind gestorben.

Stuttgart, 4. Januar. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde zunächst der Antrag der Abgeordneten Hölder und Schmid auf Revision resp. Beseitigung aller auf die Geschäftsaufstellung bezüglichen Bestimmungen der Verfassung, nachdem auch der Justizminister v. Mittwoch in seiner Eigenschaft als Abgeordneter sich dafür ausgesprochen hatte, angenommen und sodann der Antrag des Abgeordneten Elben und Genossen, die Regierung um Vorlage eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, wonach den Kammern durch die Geschäftsaufstellung gestattet wird, Gesetzesvorschläge direkt vor den Thron zu bringen, mit 67 gegen 6 Stimmen genehmigt.

Ulm, 4. Januar. Der Verein der biesigen deutschen Partei veröffentlicht in dem „Schwäbischen Merkur“ eine Erklärung betreffs der deutschen Rechtseinheit, in welcher es unter Anderem heißt, daß, als die politische Einheit des Vaterlandes verwirklicht worden, es selbstverständlich erschienen, daß bald ein deutsches Recht unter einem höchsten Gerichtshof eingeführt werde. Der Antrag des deutschen Reichstags, auf Erweiterung der Kompetenz des Reichs zum Zweck der Herbeiführung vollständiger Rechtseinheit, sei freudig begrüßt worden. Peinlich berührt daher die Thatsache, daß diesem Antrage einzelne Regierungen, unter ihnen die württembergische, beharrlich entgegneten. Die Erklärung schließt mit einer entschiedenen und nachdrücklichen Zurklaueung aller partikularistischen Tendenzen und mit der Aufforderung an die württembergischen Abgeordneten zum Reichstag und Landtage, dem erwähnten Antrage jede mögliche Förderung und Unterstützung angedeihen zu lassen.

## Lokales und Provinzielles.

Posen, 6. Januar.

Einen neuen Beleg für die Spaltungen unter den Polen lieferte nun das Verhalten der ultramontanen Spitzen bei dem Tode des Grafen Severin Mielzynski, der als einflussreiches Mitglied der freisinnigen Partei unter der polnischen Bevölkerung hoch geachtet war. Der Korrespondent des „Kraje“ schildert dies wie folgt:

Eine Delegation, welche aus den Herrn J. J. Krajewski und dem Grafen August Cieślowski bestand, bat den Suffragan Bischof Janiszewski beim Begräbnisse des Grafen Mielzynski in Miloslaw gegenwärtig zu sein. Der Herr Bischof Janiszewski, welcher einst als Deputirter in Frankfurt und Berlin für die Verteidigung Polens aufgetreten ist, sich durch seine Grabreden an der Gruft berühmter Polen einen Namen als Kanzelredner erworben hat und im bürgerlichen Leben ein Beispiel für die gesammte Geistlichkeit war, den übrigens noch andere Bände mit der Familie Mielzynski verbinden, nahm ohne daß man es erwarten konnte, die Einladung nicht an und kam nicht zum Begräbnisse. Wir begreifen menschliche Beweggründe, welche den Bischof bewegen, vertraute Mundherren und erzbischöfliche Verfugungen zu unterschreiben, welche mit seiner früheren und heutigen Ueberzeugung nicht übereinstimmen, jene Beweggründe wegen welcher er wie wir wissen material gewonnen hat, obgleich er auch seine frühere Reputation auf Bedeutung eingebüßt und seinen politischen Charakter sehr geschädigt hat; — aber einem Manne, mit dem ihn vielfache Bände verknüpften und für den er selbst heute noch die höchste Achtung fühlten muß, dessen Grab so viele Thränen hervorrief und das ganze Volk mit Trauer erfüllte, den letzten Dienst zu versagen; der christlichen Nächstenliebe die ihr gebührende Achtung abzuschlagen, trotzdem der Verstorbenen, so zu sagen, die in vorwürfe Nächstenliebe gewesen ist, das ist eine für alle unbefriedigende und demnach widerwärtige Sache, daß es Sünde wäre, näher auf sie einzugehen in Gegenwart der noch nicht ganz erkalteten sterblichen Hülle Severin Mielzynski's und der noch nicht getrockneten Thränen der armen Waisen, Kinder und Greise, welche so reichlich das Grab des Verstorbenen behaut haben. Der Graf Cieślowski war auch beim Erzbischofe Grafen Ledochowski und bat ihn um die Erlaubnis in der biesigen Kathedrale eine Trauerrandacht für das Seelenkind des verstorbenen Severin Mielzynski abhalten zu lassen, für welche der Verein der Freunde der Wissenschaft bezahlen wollte, aber der Graf Ledochowski bedurfte den Grafen Cieślowski entschieden abschlägig. Notiren wir dieses pro memoria.

Soviel wir wissen, hat der verstorbene Graf Mielzynski testamentarisch sein ganzes bedeutendes Vermögen zu Stipendien und Wohltätigkeitszwecken verschrieben und bestimmt, daß seine miloslawer Güter einer höheren polnischen agronomischen Lehranstalt als Eigentum überwiesen werden. Die Direktion dieser Lehranstalt soll nur die Verpflichtung haben die legirten Summen und soviel zum Unterhalte der Anstalt nothwendig herauszuwirtschaften.

— Wie unser lieber Nachbar sich gegen uns benimmt, geht aus folgendem Schreiben der „Danz. Ztg.“ hervor:

Die neueste Verordnung in Bezug auf den Reiseverkehr (ausschließlich für preußische Unterthanen) ist folgende: Preußische Unterthanen, die sich länger als 24 Stunden im Lande aufzuhalten, müssen ihren Paß der Ortsbehörde abliefern, welche denselben sofort nach der resp. Gouvernement-Stadt abzufinden hat. Will dann der

Reisende wieder die Grenze überschreiten, so muß er sich persönlich auf dem Passbüro der Gouvernement-Stadt seinen Paß abholen, nebst einer Bescheinigung auf gedrucktem Formular, daß es dem Pass-Inhaber erlaubt ist, mit seinem Paß die Grenze zu überschreiten. Hierbei muß ich noch erwähnen, daß beim hereinfahren aus Preußen den Reisenden wiedrlich noch schriftlich noch durch öffentlichen Aushang von dieser Verordnung Mittheilung gemacht wird, so daß gewöhnlich dieselben, wenn sie wieder aus Polen hinausfahren wollen, zu ihrem Schaden auf dem Grenzanteile zurückgewiesen werden und ohne Erbarmen nach der Gouvernement-Stadt zurückkehren müssen, so weit diese auch von der Grenze entfernt sei, um sich die geforderte Erlaubnis zur Überschreitung zu verschaffen. — Ausländer anderer Nationalitäten sind dieser Chikan, durch die der Handel in Polen so schwer geschädigt wird, nicht unterworfen.

## Staats- und Volkswirthschaft.

\*\* Wochen-Uebersicht der Preußischen Bank vom 31. Dezember 1872.

	Aktiva.	Gegen	23. Dezember.
1. Geprägtes Geld und Barren Thlr. 184,413,000	Bun.	7,661,000	
2. Kassen-Anweisungen, Privat-Banknoten u. Darlehnsklassen-Scheine	" 3,529,000	Abn. 174,000	
3. Wechsel-Bestände	" 183,412,000	Bun. 7,406,000	
4. Lombard-Bestände	" 31,608,000	Bun. 5,828,000	
5. Staats-Papiere, diskontierte Schatzanweisungen, verbindliche Forderungen und Aktiva	" 3,170,000	Bun. 164,000	
6. Banknoten in Umlauf	Thlr. 311,531,000	Bun. 9,920,000	
7. Depositen-Kapitalien	" 27,707,000	Bun. 88,000	
8. Guthaben der Staatsklassen, Institute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Buchs	" 33,257,000	Bun. 10,778,000	

\*\* Nach der letzten Notiz über die Ausprägung der Reichsgoldmünzen waren bis zum 14. Dezember 1872 in den Münzstätten des Deutschen Reiches in Zwanzigmarkstück 339,115,780 Mark und in Zehnmarkstück 70,972,520 Mark ausgeprägt worden. In der Woche vom 15. bis 21. Dezember sind ferner geprägt in Zehnmarkstücken: in Berlin 2,589,820 Mark, in Hannover 1,050,450 Mark, in Frankfurt a. M. 1,555,350 Mark, in München 410,500 Mark, in Stuttgart 502,200 Mark und in Karlsruhe 205,200 Mark. — Die Gesamt-Ausprägung stellt sich daher bis 21. Dezember 1872 auf 416,401,820 Mark, wovon 339,115,780 Mark in Zwanzigmarkstücken und 77,286,040 Mark in Zehnmarkstücken bestehen.

Berlin, 5. Januar. Im heutigen Privatverkehr fand nur wenig Umsatz statt, die Kurse stiegen fest ein, mußten aber gegen Schluss etwas nachgeben. Nur Staatsbahn schloß fest auf günstige pariser Abendboulevard-Kurse. Staatsbahn 206½ a 7, Kredit 204½ a 204, Lombarden 115½ a 14½ a 14½, Galizier 106, Nordwest 132½ a 3½ a 1½, Papierrente 61%, Silberrente 65½, Rumänen 44½, Kölnerische 167, Rheinische 156½, Bergische 131½, Disconto 284½, Provincial 169½, Darmstädter 191, Deutsche Union 111–112½, Berliner Wechslerbörse 57½, Gewerbebank Schuster 138, Jachmann 182½, Dortmund der 175½, für Wien 92½.

Darmstadt, 4. Januar. Bei der heutigen Biegung der 50-Fl.-Poste fiel der Haupttreffer von 60,000 Fl. auf Nr. 31,756.

Wien, 4. Januar. Die Einnahmen der Elisabeth-Bahn brachten in der Woche vom 24. bis 31. Dezbr. 142,927 Fl., ergaben mit hin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindererinnahme von 35,788 Fl. — Wochenerinnahme der Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 7064 Fl. Mindererinnahme 1941 Fl. — Wochenerinnahme der Linie Salzburg-Hallein 1230 Fl. Mehrerinnahme 219 Fl. — Lombard-Wochenausweis: Italiensches Netz plus 35,992, Katowieckisches Netz plus 53,78 Fl.

Wien, 5. Januar. Die Verhandlungen zwischen der Nationalbank und dem fast vollständig hier anwesenden ungarischen Finanzministerium nehmen einen günstigen Fortgang. — Gleichzeitig versucht das ungarische Ministerium, neuerdings mit der Kreditanstalt Unterhandlungen bezüglich der Eisenbahnfrage anzufangen. Dieselben sind bis jetzt jedoch erfolglos geblieben. — Die Frage betrifft Trennung der Südbahnlinien ist noch nicht entschieden, weil die Südbahn nur baares Geld und nicht, wie ihr angeboten, ihre eigenen Aktientitel in Zahlung nehmen will.

Triest, 4. Januar. Der Lloyd-dampfer „Diana“ ist heute früh 8 Uhr mit der östindisch-chinesischen Überlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Brüssel, 4. Januar. Die „Agence Havas-Bullier-Reuter“ meldet, daß der Vertrag über Bession der Eisenbahnlinien der Grande Compagnie du Luxembourg an die neu gebildete Gesellschaft gestern Abend unterzeichnet worden ist.

\*\* Die Quecksilberminen in Bosnien. In Berlin eingegangenen Nachrichten zufolge, haben österreichische Kapitalisten die Bosnischen Quecksilberbergwerke für eine Million, behufs Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, erworben.

\* Leipzig, 31. Dezember. Herr Dr. Hugo Müller hat auf der letzten Delegiertenversammlung der

Bremen, 4. Januar Petroleum ruhig, Standard white loko 21 Mt.  
Hamburg, 4. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und  
Roggen loko ruhig, auf Termine fest. Weizen pr. Januar 126 pfld. pr. 1000  
Kilo netto 252 B., 250 G., pr. Januar Februar 126 pfld. pr. 1000 Kilo netto 252 B., 250 G., pr. April-Mai 126 pfld. pr. 1000 Kilo netto 247 B., 246 G., pr. Mai-Juni 126 pfld. pr. 1000 Kilo netto 247 B., 246 G. Roggen pr.  
Januar 1000 Kilo netto 165 B., 164 G., pr. Januar Februar 1000 Kilo  
netto 165 B., 164 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 168 B., 167 G., pr.  
Mai-Juni 1000 Kilo netto 168 B., 167 G. Hafer und Gerste ruhig.  
Rüböl behauptet, loko und pr. Mai 24 B., pr. Oktober pr. 200 Pfld. 74.  
Spiritus ffl. pr. 100 Liter 100 pfld. pr. Januar und pr. Januar-Februar  
45, pr. April-Mai 45 B., Kaffee fest. Umsatz 4000 Sac. Petroleum matt,  
Standard white loko 14 B., 14 G., pr. Januar und pr. Januar März 14 G.  
Wetter: Schön.

Die Preise werden von heute ab in Reichsmünze gerechnet, mit Ausnahme von Rüböl loko und pr. Mai sowie Petroleum.

London, 3. Januar. Getreidemarkt (Schlussbericht). Fremde  
Situaten seit gestern Montag: Weizen 19,580, Gerste 6120, Hafer  
9140 Quarters.

Der Markt schloß bei gewöhnlichem Besuch fest, jedoch ruhig zu legten  
Wittwachspreisen.

Liverpool, 4. Januar, Nachmittags. Baumwolle (Schlussbericht).  
14,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen.  
Stetig.

Middling Orleans 10 B., middling amerikanische 10 B., fair Dholleraah 7 B.,  
middling fair Dholleraah 6 B., good middling Dholleraah 6 B., middling Dholleraah  
6 B., fair Broach 7 B., Rn. fair Domra 7 B., good fair  
Domra 8 fair Madras 6 B., fair Pernam 10 B., fair Smyrna 8 B., fair  
Egyptian 10 B.

Orleans nicht unter good ordinary Dezember-Befüllung 10 B., Upland  
10 B., Januar-März Befüllung 10 B.

Manchester, 3. Januar, Nachmittags. 12 r Water Armitage 10 B., 12 r  
Water Taylor 12 B., 20 r Water Wicks 13 B., 30 r Water Oldlow 15 B., 30 r  
Water Clayton 16 B., 40 r Wile Mayall 14 B., 40 r Wile Wilkinson 16 B.,  
56 r Wapcops Qualität Rowland 15 B., 40 r Double Weston 17 B., 60 r do.  
do. 20, Printers 11 B., 40 B., 40 B., 141. Gutes Geschäft, Preise steigend.

Amsterdam, 4. Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreide-  
Markt (Schlussbericht). Roggen pr. März 201.

Antwerpen, 4. Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-  
Markt (Schlussbericht). Weizen behauptet. Roggen fest, französischer 20.  
Hafer unverändert. Gerste gestrig, französische 21 B., Petroleum-Markt  
(Schlussbericht). Kaffinatris Typus weiß, loko und pr. Januar 52 B. u. B.,  
pr. Februar und pr. März 54 B. fest.

Paris 4 Januar, Nachmittags. Produktionsmarkt. Rüböl ru-  
hig, pr. Januar 96, 50, pr. März-April 98, 00, pr. Mai-August 99, 50.  
Mehl fest, pr. Januar 73, 00, pr. März-April 70, 75, pr. März-Juni 70, 00.  
Spiritus pr. Januar 66, 60. — Weiter: Veränderlich.

## Produkten-Börse.

Berlin, 4. Januar. Wind: W. Barometer: 28. Thermometer: 40 +. Witterung: hell. Im Verkehr mit Roggen war es heute recht still. Anfänglich stellte man etwas erhöhte Forderungen, die aber so wenig Anklang fanden, daß man dieselben bald wieder ermäßigen mußte, so daß schließlich gegen gestern nichts verändert ist. Der Handel loko ist fortwährend äußerst unbeliebt. — Roggenmehl ohne wesentliche Aenderung. Gefündigt 500 Gr. Kündigungspreis 8 Thlr. 1 Sgr. pr. 1000 Kilogr. — Weizen wurde anfänglich mehrheitlich begehr, die etwas erhöhten Gebote riefen jedoch reichliche Öfferten in den Markt und die Stimmung erschlaßte daher schließlich wieder etwas weniger. Gefündigt 1000 Gr. Kündigungspreis 82 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Hafer loko und auf Termine behauptet. Gefündigt 1200 Gr. Kündigungspreis 42 B., pr. 1000 Kilogr. — Rüböl fest. Preise neuerdings etwas höher, besonders nahe Lieferung wenig offenkundig, weil Kündigungen stark abgenommen haben. Gefündigt 400 Gr. Kündigungspreis 22 B., pr. 1000 Kilogr. — Spiritus aus nahe Lieferung vernachlässigt und etwas billiger erlassen, hat im Lebriken feste Haltung behauptet. Gefündigt 60,000 Liter. Kündigungspreis 17 Thlr. 26 Sgr. pr. 10,000 p.Ct.

Weizen loko per 1000 Kilogr. 72—89 R. nach Qual. gef. per diesen Monat 81—82 B., April-Mai 82—83 B., Mai-Juni 82—83 B., — Roggen loko per 1000 Kilogr. 49—60 R. nach Qual. gef. per diesen Monat 57 B., Januar-Februar 57 B., Frühjahr 57 B., Mai-Juni 56 B.— Hafer loko per 1000 Kilogr. 48—60 R. nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kilogr. ohne Bah 25 R. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Bah 23 R., per diesen Monat 22 B., — Jan.-Febr. do., Febr.-März 23—24 B., April-Mai 23—24 B., Mai-Juni 23—24 B., — Sept.-Okt. 24—25 B. — Petroleum (Standard white) per 100 Kilogr. loko von Bah 15 B., per diesen Monat 14 B., — Jan.-Febr. do., Febr.-März 14—15 B., — Spiritus pr. 100 Liter u. 100% — 10,000% loko ohne Bah 17 R. 20—19 Sgr. B., per diesen Monat —, loko mit Bah, per diesen Monat 17 R. 26—24 Sgr. B., Jan.-Febr. do., Febr.-März 14 R. 28 Sgr. B., April-Mai 18 R. 16—13 Sgr. B., Mai-Juni 18 R. 14—16 Sgr. B., Juni-Juli 18 R. 20—22 Sgr. B., — Med. Weizenmehl Nr. 0

11—11½ R. Nr. 0 u. 1 11—10½ R. Roggenmehl Nr. 0 8½—8 R. Nr. 0 u. 1 7½—7½ R. per 100 Kilogr. Bett. unverändert inll. Sac. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilogr. Bett. unverändert inll. Sac. per diesen Monat 8 R. ½ Sgr. bis 8 R. B., Jan.-Febr. do., Febr.-März 8 R. ½ Sgr. B., April-Mai 8 R. 2½ Sgr. B., Mai-Juni 8 R. 3 Sgr. B., Juni-Juli 8 R. do. — Juli-August do.

(B. B. B.)

Stettin, 4. Jan. [Amtlicher Bericht.] Wetter: Morgens Regen, später

schoon. + 4° R. Barometer 28. 4. Wind: SW. — Wetter: — verändert, p. 2000 Pfld. loko gelber geringer 50—60 R. besserer 61—71 R., seiner 72—82 R. pr. Jan. 81 nom, Frühjahr 82 B., 82 B., B. u. G., Mai-Juni 82 B., ½ B. — Roggen wenig verändert, p. 2000 Pfld. loko 50—54 R. seiner 56 R. pr. Jan. u. Jan.-Febr. 51 B., Febr.-März 55 B., Frühjahr 55 B., 56—58 B., Mai-Juni 55 B., ½ B., Juni-Juli 56 B., — Sommergetreide ohne Handel. — heutiger Handelsmarkt: Weizen 60—81 R., Roggen 53—56 R., Gerste 40—49 R., Hafer 26—32 R., Erbsen 50—54 R., Dau-22—27 Sgr. Stroh 7—9 R., Kartoffeln 13—16 R. pr. Bsp. — Winter-rüben p. 2000 Pfld. pr. Sept.-Okt. 103 B., — Rüböl fest, steigend, p. 2000 Pfld. loko 23 R. B., pr. Jan. u. Jan.-Febr. 22½ B., u. B., April-Mai 23 B., ½ B. u. B., Sept.-Okt. 24 B., u. B., — Spiritus matt, p. 100 Liter a 100% loko ohne Bah 17 R. 1 B., pr. Jan. 17 B., Jan.-Febr. do., Frühjahr 18 B., ½ B., Mai-Juni 18 B., Juni-Juli 18 B., — Ange-meldet: 1000 Gr. Roggen. — Regulierungspreis für Kündigungen: Weizen 81 R., Roggen 54 R., Rüböl 22½ R., Spiritus 17½ R. — Petroleum loko 7 R. B., u. B., alte Umsatz 7½ B., Regulierungspreis 7 R. B., Jan.-Febr. 7½ B., Febr. 7½ B., Bsp. — März 7½ B. (Dts. Bsp.)

## Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Bollenform.
4. Januar	Nachm. 2	28 0 83	+ 20°	SW 2	bedeckt, schw. Regen
4. .	Abends 10	28 1° 52	+ 19°	SW 2	heiter, St.
5. .	Wborg. 6	28 0 42	+ 20°	SSW 2	trübe, St., Ni.
5. .	Nachm. 2	27° 11° 09	+ 4°	SE 1	heiter, St., Ci-st.
5. .	Abends 10	27° 10° 58	+ 3°	SW 2-3	heiter, St., Ci-st.
6. .	Wborg. 6	27° 11° 35	+ 3°	SW 3	heiter, St.

## Wasserstand der Wärthe.

Posen, am 4. Januar 1873 12 Uhr Mittags 0,98 Meter.

5 0,98

St. pr. 1882 9½.

Paris, 4. Januar, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3 proz. Rente 53, 47 B., Aulehde 1871 86, 42 B., neuweste Anleihe 1872 87, 47 B., italienische Rente 68, 20, Franzosen 796, 25, Lombarden 441, 25.

Paris, 4. Januar, Nachmittags 3 Uhr. 7½.

(Schlußkarte.) 3 prozentige Rente 53, 55. Anleihe de 1871 85, 75 B., Anleihe de 1872 87, 57 B., Anleihe Marigny —, Italien, 5 proz. Rente 68, 20, ds. Tabaks Obligationen 866, 25, Franzosen (gest) 800, 00, do. neu —, Destr. Nordwestbahn 520, 00, Lombardische Eisenbahn-Alten 442, 50, do. Prioritäten 258, 00, Türen de 1865 55, 95, do. de 1869 327, 00, Türenloose 182, 00, Golbagio —.

Newyork, 4. Januar. Abends 6 Uhr. (Schlußkarte.) Höchste Notenrungen des Golbagios 11 B., niedrigste 11 B. Wechsel auf London in Gold 109 B., Golbagio 11 B., 10% Bonds de 1865 113 B., do. neu 111 B., Bonds de 1865 113 B., Erie Bohr 62 B., Illinois 125 B., Baumwolle 20 B., Mehl 7 D., 30 C. Kaffinatris Petroleum in Newyork 27 B., do. do. Philadelphia 26 B., Kaffinatrische Nr. 12 9½.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Buhel) 8.

Bank Deutsche Union und Metropole, Baubank (7 p.Ct. höher) in lebhaftem Verh. — Industriepapiere fest. — Eisentränen fest. — Prioritäten beliebt. — Wechsel fest und lebhaft.

Gesellschaften und Aktien und Stamm-Aktien.

Deutsche Gesellschaften	Aktien und Stamm-Aktien.	1. Wechsel-Kurse vom 4. Jan.
Rhein-Main, do. 14 98 B.	Königl. Westf. 4 48½ B.	Bankdiskont 5
do. IV. u. V. 83	Halle-Sorau-Gub. 5 100 B.	Akkred. 250 R. 10 L. 5 140 B. b3
do. 149 B. B.	Märkisch-Posen 5 10 ½ B.	do. 2 M. 5 139 B. b3
do. 137 B. B.	Magdeb.-Halberst. 4 98 B.	do. 2 M. 5 148 B. b3
do. 117 B. B.	do. do. 1865 4 98 B.	do. do. 2 M. 5 124 B. b3
do. 110 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 112 B. b3
do. 101 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 107 B. b3
do. 94 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 93 B. b3
do. 118 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 81 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 79 B. b3
do. 91 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 71 B. b3
do. 92 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 69 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 67 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 65 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 63 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 61 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 59 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 57 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 55 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 53 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 51 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 49 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 47 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 45 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 43 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 41 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 39 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 37 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 35 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 33 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 31 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 29 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 27 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 25 B. b3
do. 96 B. B.	do. do. 101 B. B.	do. do. 2 M. 5 23 B.